

## Rückblick auf das Herbsttreffen in Wernigerode vom 24. bis 26. September 2021

Eigentlich war das Arge-Treffen in Wernigerode für die Zeit vom 1. bis zum 3. Mai 2020 geplant. Leider hat Corona dieses Treffen verhindert. An eine Impfung oder andere begleitende Maßnahmen war zu dieser Zeit noch nicht zu denken. Nach 18 Monaten wurde die Coronalage übersichtlicher, jeder konnte sich impfen lassen und dem Treffen stand nichts mehr im Wege. Da ich als Schüler 1962 den Harz einschließlich einer Schlossbesichtigung in Wernigerode und einer Wanderung bis nach Schierke schon einmal besucht hatte, war ich auf die Veränderungen einschließlich Brockenbesuch neugierig. Deshalb hatten meine Frau und ich das Hotel bereits vom 22.9 bis zum 28.9. gebucht. Da wir das Schloss bereits 2019 bei der Vorbereitung für das Treffen 2020 besucht hatten, wollten wir jetzt den Brocken und die



umliegenden Orte bereisen. Als wir nach einer schönen Anfahrt ohne große Autobahnnutzung im Hotel ankamen, wurden wir von der Rezeption darüber informiert, dass schon ein weiteres Paar von der Arge Brustschilde angereist war. Natürlich waren wir neugierig, wer das wohl sein könnte. Am Abend war das

Rätsel dann gelöst. Es waren Rosemarie Penschow und Franz Josef Günnewig. Beim gemeinsamen Abendessen stellten wir vier fest, dass unsere Erkundungsziele identisch waren. Am 23.9. wollten wir den Brocken erkunden. Die Anfahrt sollte mit der Brockenbahn erfolgen. Die Bahnkarten konnten wir im Hotel erwerben, und uns wurde der Bahnhof am Riesenrad empfohlen. Am nächsten Morgen bei bestem Wetter wollten viele Menschen mit der Bahn auf den höchsten Berg der dänischen Alpen. Schnaufend setzte sich der Zug, gezogen von einer Dampflock, in Bewegung. Doch nicht ohne Probleme: Kurz vor dem einzigen Tunnel lag ein Baum auf den Gleisen. Wir konnten inzwischen den herrlichen Blick auf die umliegenden Berge ohne Nadelbäume genießen. Dafür wurden wir nach der Ankunft auf dem Brocken mit einer herrlichen Weitsicht bei blauem Himmel und ein wenig Pustewind belohnt.

Nach einer kleinen Stärkung im Brockenrestaurant sind wir dann abwärts nach Schierke gelaufen. Das letzte Stück nach Wernigerode hat uns die Brockenbahn sicher zum Bahnhof gebracht. Wir hatten uns das Abendessen nach unserer Meinung verdient.

Den Freitag haben wir mit einem Stadtbummel verbracht, und ich habe mich am Nachmittag auf die Vorstandssitzung um 16 Uhr vorbereitet. Nach und nach sind dann bis zum späten Nachmittag alle Teilnehmer eingetroffen. Um 19 Uhr kamen wir zum Abendessen in der Tenne zusammen und das Spanische Buffet wurde gut angenommen.

Danach haben wir unseren Frauen viel Spaß in der Bar gewünscht. Alsbald wurden die Marken und Briefe auf den Tisch gelegt und viele Fachgespräche geführt.

Am Sonnabend hatte Gerd Claßen eine Besichtigung im Bahndepot organisiert. Nach 20



Minuten Fußmarsch wurden wir von einem Alteisenbahner empfangen. Als die Tür zu der Werkstatt geöffnet wurde, kam uns ein bekannter Duft, den wir aus der Kindheit noch gespeichert hatten, entgegen. Die Mischung aus Kohle, Wasser, Schmierstoffen einschließlich Metall haben wir heute nur noch selten.

Um 14 Uhr hatte ich in der Funktion des Vorsitzenden den Touristenstatus zu verlassen. Die

Mitgliederversammlung war sehr lebhaft und schon war die Zeitplanung um eine halbe Stunde überschritten. Aber mir war es wichtig, dass sich jedes Mitglied mitgenommen fühlen konnte. Die anschließenden Fachvorträge waren wie immer spannend.

Nach einer Erfrischungspause haben wir uns wieder um 19 Uhr in der Tenne eingefunden. Bei dem reichhaltigen Buffet musste ich leider zu früh passen. Ich habe mich über die Teilnahme von vielen unserer Frauen gefreut und hoffe, dass wir noch lange in dieser Form zusammenkommen. Den Abend haben wir in gleicher Zusammensetzung bei Tausch und Plausch verbracht. Aber gegen 24 Uhr war die Kondition auch bei mir zu Ende.

Nach dem Frühstück haben wir uns zu einem weiteren tollen Vortrag getroffen, wenn auch nicht aus dem Hauptsammelgebiet des Vortragenden. Zwischen 11 und 12 Uhr haben wir uns voneinander verabschiedet, einige haben den Aufenthalt in Wernigerode noch um einige Tage verlängert. Wir haben noch einen schönen Sonntag und Montag in Wernigerode und Umgebung verbracht.

In einigen Jahren werden wir sicherlich noch einmal in den Harz fahren, denn es gibt noch viele unentdeckte Gegenden im Harz.

Wie freuen uns schon jetzt auf das Treffen in Gotha, und werden mit Sicherheit auch dort die reichlich vorhandene Kulturlandschaft erkunden.



Siegfried und Silke Zimmermann